

SF Katernberg unterliegen im Kunstmuseum

Schach Bundesliga

SF Katernberg
Eppingen

2:6

Die Partien: Chuchelov – Berkes 0:1, Bischoff – Tiviakov 1:0, Glek – Postny 0:1, Zaragatski - Gyimesi ½:½, Ris – Acs ½:½, Siebrecht – Braun 0:1, Dr. Scholz – Ruck 0:1, Rosen – Medvegy 0:1.

Sogar NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft schaute bei der Veranstaltung in ihrer Heimatstadt vorbei, die im Kunstmuseum mitten in einer Ausstellung zum Thema Schach einen würdigen Rahmen fand. An der klaren Niederlage der beiden Reviermannschaften gegen die badischen Favoriten konnte aber auch die Stippvisite der Landeschefin nichts ändern: Mülheim kam gegen Baden Baden mit 1:7 unter die Räder, und auch die Katernberger Niederlage gegen Eppingen fiel mit 6:2 deutlich aus.

An der kämpferischen Einstellung mangelte es SFK auch diesmal nicht, aber alle Versuche scheiterten an den nahezu fehlerfrei agierenden Gästen: Vladimir Chuchelov wählte eine ungewöhnliche Eröffnungsvariante, ging aber an den damit verbundenen positionellen Schwächen zugrunde. Igor Glek verlor in einer holländischen Partie gegen den früheren Katernberger Postny.

Sebastian Siebrecht stellte gegen Jugendweltmeister Arik Braun in ausgeglichener Stellung einen wichtigen Bauern ein: 0:3. Ilja Zaragatski kam mit fehlerfreiem Spiel zu einem Remis, und Klaus Bischoff schaffte gegen den früheren Europameister Tiviakov mit einem schön vorgetragenen Angriff am Damenflügel sogar den Anschlusstreffer, aber danach konnte nur Robert Ris in einem Doppelturmenspiel mit Minusbauern noch einen halben Punkt holen.

Bernd Rosen hoffte vergeblich auf die Remiskraft der ungleichfarbigen Läufer und verlor ebenso wie Dr. Christian Scholz, der in der Eröffnung in eine 20zügige vorbereitete Variante geraten war und sich nach fast sieben Stunden Spielzeit geschlagen gab.